

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1842

47 (24.11.1842)

Preis hier
lährl. 1 fl. 40 fr.;
per Post
1 fl. 52 fr.

Durlacher Wochenblatt.

Nro. 47.

Der gespaltene
Zeil oder dritter
Raum 2 kr.

Donnerstag, den 24. November 1842.

Bekanntmachung.

Die Conseription pro 1843 btr.

Nro. 21,995. Ist Tagfahrt zur Uebnahme der Rekruten-Quote pro 1843 auf

Samstag den 24. Dezember früh 8 Uhr auf hiesigem Rathhaus anberaumt, wozu sich sämtliche Bürgermeister des Oberamts mit ihrer conseriptionspflichtigen Mannschaft bestimmt einzufinden haben.

Durlach den 11. Nov. 1842.

Großherzogliches Oberamt.

Nro. 21,950. Den Hansbau im Jahr 1842 btr.

Sämmtliche Bürgermeisterämter werden aufgefordert die Tabelle über den dießjährigen Hanstrag nach dem ihnen früher mitgetheilten Formular bis

Freitag den 23. d. M.

unfehlbar hierher vorzulegen.

Durlach den 10. Nov. 1842.

Großherzogliches Oberamt.

Fahrnißversicherung gegen Feuergefahr btr.

Nro. 21,951. Mit Bezug auf die im Wochenblatt enthaltene dießseitige Verfügung vom 18. November 1840 Nro. 24,113. werden sämtliche Bürgermeisterämter erinnert, die über die Fahrnißversicherungen gegen Feuergefahr zu führenden Bücher bis

Freitag den 2. Dezember unfehlbar hierher vorzulegen.

Durlach den 10. Nov. 1842.

Großherzogliches Oberamt.

Zum Vollzug des Gesetzes über die Erhöhung der Hundsteuer vom 10. September dieses Jahres, Reg. Blatt Nro. XXVIII. Seite 256 Art. 6. wird hiermit verordnet, daß die Aufzeichnung sämtlicher Hunde und Hündinnen vom 1. Dezember d. J. und den darauf folgenden Tagen in sämtlichen Gemeinden des Großherzogthums vorzunehmen sey und sohin die Erhebung der Hälfte der nach dem obigen Gesetze für einen Hund auf 4 fl. und für eine Hündin auf 2 fl. jährlich bestimmte Taxe für die Monate vom 1. Dezember d. J. bis zum 1. July 1843 in der für die Nachmusterung vorgeschriebenen Weise zu geschehen habe.

Vom letztbesagten Termine an hat die Hauptmusterung in der bisher üblichen Weise stattzufinden.

Karlsruhe den 10. Okt. 1842.

Ministerium des Innern.

Frhr. v. Rüd. v.

Nro. 20,738. Den Vollzug vorkommender Vererbung haben die Bürgermeisterämter am 1.

Dezember zu bewerkstelligen, in der für die Nachmusterung seither vorgeschriebenen Form.

Durlach den 30. Okt. 1842.

Großherzogliches Oberamt.

Viehmärkte und Vieh-Atteste btr.

Nro. 23,485. Sämmtliche Bürgermeisterämter macht man auf die Verordnung im Regierungsblatt vom 16. November Nro. 34. die auf den Viehmärkten auszustellenden Urkunden betr. — aufmerksam, damit sie solche in ihren Gemeinden publiciren, an den Marktstätten in Abschrift anlegen und sich selbst darnach richten, auch die Gemeinderäthe zur Kostendeckung nach §. 7. aufordern.

Durlach den 17. November 1842.

Großherzogliches Oberamt.

Nro. 23,245. In der Nacht vom Sonntag auf den Montag wurden dem Bartholomäus Säuberlich, Nagelschmied von Durlach auf dem s. g. Loch in Hohenwetterbach zwei Bieneulden entwendet. Der eine bestand aus 2 Körben und der andere aus vierzig Kästchen, dieselben waren wie gewöhnlich aus gelbem Stroh geflochten, und sind beide ungefähr 3 Schuh hoch, der mit den Kästchen etwas niedriger.

Es mag jeder Stroh ungefähr 40 Pfund Honig enthalten haben, und daher jeder gegenwärtig 6 fl. werth seyn. Wir bitten auf den noch zur Zeit unbekanntten Thäter und den entwendeten Gegenständen zu fahnden.

Durlach den 15. November 1842.

Großherzogliches Oberamt.

Nro. 23,489. Friedrich Kränke von Rönigbach wurde durch dießseitiges Erkenntnis vom 1. d. M. im ersten Grad mundtödt erklärt, und ihm Gränbaumwirth Benz von da als Aufsichtspfleger (Rechtsbeistand) beigegeben und heute verurtheilt, ohne dessen Einwilligung K. Kränke keine der im L. N. S. 513. erwähnten Rechtsgeschäfte gültig vornehmen kann.

Durlach den 18. Nov. 1842.

Großherzogliches Oberamt.

Bürgermeisterämterliche Bekanntmachungen.

Bei der am 21. d. M. dahier stattgehabten Wahl zur Ergänzung des kleinen Bürgerausschusses wurden folgende hiesige Gemeindeglieder als Mitglieder desselben erwählt.

A. In 1ter Classe

1) Christoph Alfeltz, Maurermeister zum 2ten Mal.

2) Adam Heide, Regger.

3) Eduard Kraft, Kronenwirth.

4) Friedrich Ruffbarger, Kaufmann, als Erbsmann auf 2 Jahre.

B. In 2. er Classe

- 1) Christoph Steinle, Schwertschleifer.
- 2) Johann Jacob Zoller, Schuhmacher.
- 3) Friedrich Knauff, Blechner zum 3ten Mal.

C. In 3ter Classe

- 1) Adolph Feininger, Kaufmann, zum 2ten Mal.
- 2) Friedrich Kindler, Haffner.
- 3) Carl Altfelig, Gärtner.

Was mit dem Bemerkten bekannt gemacht wird, daß die Wahlakten zu Jedermanns Einsicht 3 Tage lang auf dem Rathhause offen liegen.

Durlach den 23. Nov. 1842.

Bürgermeisteramt.

Morlock.

vd. Ch. Rau.

Sämmtliche hiesige Bürger, welche mit ihren Beiträgen zur hiesigen Bürgerwittwenkasse pro 1842 oder früheren noch im Rückstand sind, werden aufgefordert, solche längstens binnen

v i e r W o c h e n

von heute an, das ist bis 15. Dezember unfehlbar an den Verrechner Glasermeister Gabriel Baag dahier zu bezahlen, bei Vermeidung der für die Säumigen daraus entstehenden Folgen.

Durlach den 15. November 1842.

Bürgermeisteramt.

Morlock.

Bürgermeisteramtliche Versteigerungen.

In Folge richterlicher Verfügung vom 4. vor. Mts No. 18866. und obervormundschaftlicher Ermächtigung vom gestrigen No. 20852. werden aus der Gantmasse des verstorbenen Uhrenmachers Fr. Gramlich und aus der Verlassenschaft seiner Frau die untenverzeichneten Liegenschaften

Montag den 5. Dezember d. J.

Nachmittags 2 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigt, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

A c k e r.

1.

3 Brtl. 34 Ruthen im untern Rumpelweg, neben Carl Kag und Jeremias Kiefer. Anschlag 320 fl.

W e i n b e r g.

2.

1 Viertel in der langen Höhe, neben Andreas Becker und Georg Schweig Wtb., ist ausgehauen und zu Acker angelegt. Anschlag 140 fl.

G ä r t e n.

3.

15 Ruthen in der Salzgasse, neben dem Graben und Pbl. Heinrich Klenert. Anschlag 40 fl.

4.

19 Ruthen beim Brunnenhaus, neben Stadtmend und Conrad Hengst. Anschlag 90 fl.

Durlach den 1. Nov. 1842.

Bürgermeisteramt.

Morlock.

vd. Ch. Rau.

Aus der Verlassenschaft des verlebten Glasermeister Carl Baag und dem mütterlichen Erbtheil seiner 3 Kinder werden

Montag den 5. Dezember d. J.

Nachmittags 2 Uhr

nachbenannte Liegenschaften auf hiesigem Rathhause öffentlich versteigt.

1.

Eine zweistöckige Behausung sammt Scheuer und Stallung und 2 1/2 Ruthen Garten in der Adlerstraße, neben Webermeister Friedrich Hochschild und Gottfried Dörr, Anschlag 1800 fl.

2.

27 Ruthen Garten vor dem Baseltor, neben Werkmeister Jungs Erben und Wilhelm Steinbrunn Wtb. Anschlag 285 fl.

3.

2 Brtl. Acker im Bergfeld, neben Gewann, Anschlag 150 fl.

4.

57 1/2 Ruthen Acker im untern Gröbinger Weg, neben Accisor Kratt und Graben. 160 fl.

5.

55 1/2 Ruthen Acker früher Weinberg in der mittleren Luß, neben Pbl. Adam Steinmey und Jacob Kunzmann. Anschlag 100 fl.

6.

1 Viertel 21 Ruthen Weinberg im Höher, neben August Dreher und Johannes Schuß Wtb. Anschlag 40 fl., wozu man die Liebhaber einladet. Durlach den 8. Nov. 1842.

Bürgermeisteramt.

Morlock.

vd. Ch. Rau.

Nro. 374. Gröbzingen. (Ziegelhütte. Verpachtung.) Da der Bestand der Gemeinde-Ziegelhütte dahier bis 23. April 1843 zu Ende geht, so wird solche

Dienstag den 29. dieses Monats auf dem Rathhaus zu Gröbzingen Morgens 9 Uhr auf weitere 6 Jahre unter annehmbaren Bedingungen, welche täglich hier eingesehen werden können, verpachtet, wozu die Liebhaber eingeladen werden. Fremde haben gemeinderäthliche Leumunds- und Vermögenszeugnisse nachzuweisen.

Gröbzingen den 8. November 1842.

Bürgermeisteramt.

Wagner.

vd. Deininger,
Rathschbr.

Privat - Nachrichten.

Durlach, Anzeige.

Künftigen Samstag, den 26. November, Vormittags 9 Uhr, werden im Haus Nr. 22. der Siedlerschen Bierbrauerei gegenüber, circa 15 — 16 Fuder Oberländer und Rheinbairische Weine von den Jahrgängen 1834, 1835 und 1840 zur Steigerung ausgesetzt, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Durlach den 21. Nov. 1842.

Es empfiehlt sich zum billigen Verkauf aller Sorten Spinnhanf — Berg und Seiler-Waaren.
Herrmann Weith, Seilermeister
in Grödingen.

Bestellungen auf gute Lohkaese à fl. 5 „ 30 per Tausend nehme ich täglich an, und kann deren Ablieferung nach vier Tagen schon erfolgen.

M. Feininger.

Durlach, Anzeige.

Den vielseitigen Anforderungen, die an mich gemacht wurden zu entsprechen, habe ich mich entschlossen, Unterricht in allen Zweigen des mathematischen Wissens diesen Winter zu geben. Da sich gegenwärtig wenig Gelegenheit zur Erlernung des Bauzeichnens hier befindet, gebe ich nebst gebundenem Zeichnen auch Bauzeichnen.

Jakob Heinrich Leufler.

Ich beehre mich hiermit anzuzeigen daß ich nebst der Seidenbandsfabrikation noch eine Seidenfärberei errichtet habe und verspreche bei gefälligen Aufträgen eine prompte und billige Bedienung.

Marie Stiefel, wohnhaft gegenüber dem Schloßgebäude (Kaserne) hat die Gefälligkeit Bestellungen an mich zu besorgen.

Schmitt,

Seidenbandsfabrikant und Schönfärber.

Der

Rheinländische Hausfreund

für das Jahr 1843

ist so eben angekommen und um 6 Kreuzer zu haben bei

Buchdrucker L. M. Dups
in Durlach.

„500 fl. sind in hiesiger Stadt gegen doppelte Versicherung auszuleihen. Wo? sagt das Comptoir dieses Blattes.“

„70 fl. Pflegschaftsgeld können in Königsbach gegen gerichtliche Sicherheit ausgeliehen werden. Bei Wem? sagt das Comptoir dieses Blattes.“

Von der hiesigen kathl. Pfarrey. Revenien-Verechnung können 350 fl. gegen Pfandurkunde, und 4 ½ proCt. abgegeben werden.

Durlach den 15. Nov. 1842.

„Es sind fl. 140 — auszuleihen, wo? sagt das Comptoir dieses Blattes.“

250 Gulden liegen zum Ausleihen bereit; wo? sagt Verleger dieses Blattes.

Im Ort Aue liegen — 100 fl. Pflegschaftsgeld gegen doppelte Versicherung und 4 ½ proCt. zum Ausleihen parat. Bei Wem? erfährt man bei Herausgeber dieses Blättchens.

„In Untermutschelbach liegen 600 fl. zum Ausleihen parat, wo solche erhoben werden können, erfährt man im Comptoir dieses Blattes.“

Auszüge aus den bürgerlichen Standesbüchern der Stadt Durlach.

G e t r a u t

am 17. Nov. Karl Lorenz Meyer, B. u. Schuhmachermeister, Sohn von † Jak. Christian Meyer, B. u. Steinhauer und Katharine Margarethe Semmler, Tochter von Phil. Jak. Semmler, B. u. Zimmermstr.

am 20. Nov. Ernst Friedrich Dillmann, B. u. Bijoutier in Pforzheim, Sohn von Ernst Dillmann, B. u. Museumsdiener alda und Friedrike Stieffel, Tochter von † Jak. Friedr. Stieffel, B. u. Küfermeister zu Deringen

G e b o r e n

am 31. Okt. Wilhelm Philipp Joseph — B. Wilh. Beutenmüller, B. u. Mühlmühlebesitzer.

am 10. Nov. Margarethe Katharine Sophie — B. Joh. Michael Stäfler, B. u. Steinhauer.

am 13. Nov. Katharine Juliane — B. Leonh. Reich, B. u. Weingärtner.

am 13. Nov. Christian Simon — B. Christoph Scheidel, B. u. Kammachermeister.

G e s t o r b e n

am 14. Nov. Christine Dorothee Abel geb. Kandler, Wittwe des Joh. Phil. Abel, B. u. Schuhmachermeister; alt 86 J. 7 M. 17 Tage.

am 16. Nov. Franziska Christiane Grieb, unverheiratheten Standes; alt 69 J. 9 Tage.

V e r s c h i e d e n e s.

Die Prinzessin Marie von Baden, Tochter der verwittweten Großherzogin Stephanie, ist mit dem Marquis von Douglas, mit Bewilligung Sr. K. H. des Großherzogs von Baden, verlobt worden.

Nach dem neuen Bauplan für Hamburg finden sich für 500 Häuser kein Platz mehr und ungefähr 200 neue sind schon wieder erbaut, wenige werden aber über den Winter bewohnbar seyn. Der Preis der Miete ist darum ungemein hoch.

Das plötzlich eingetretene kalte Wetter hat aller Orten Veranlassung zum Aufschlag der Lebensbedürfnisse gegeben, namentlich wird aber sehr über den des Brennmaterials aus München, Frankfurt, Speyer 2c. 2c. geklagt.

Das Haus Göthe's mit allen seinen Kunstschätzen, soll auf Veranlassung der Souveraine von Preußen, Oesterreich und Baiern angekauft und als ein Nationaldenkmal hergerichtet werden.

Mainz, den 2. November. Man ist den Urhebern des im Lokale der Industrie-Ausstellung verübten Juwelendiebstahls noch immer nicht auf der Spur und das anfangs verbreitete Gerücht, als sey die Veruntreuung von einem Lokalwärter ausgegangen, soll sich als verläumderisch und grundlos erwiesen haben. Eigenthümerin des Schmucks war eine hiesige Dame; der Schaden trifft indeß natürlich den großherzoglichen Gewerbeverein. Um

so erfreulicher ist die gute Einnahme, die derselbe durch die zahlreichen Besucher der Ausstellung gemacht hat. Auch mehrere andere Gegenstände von geringerem Werthe sollen abhanden gekommen seyn.

Samelbach, im Kreise Heppenheim, den 31. Okt. Die zahlreichen Brandunfälle dieses Jahres wären hier beinahe in einem Nu durch eine ungewöhnliche Veranlassung vermehrt worden, die zur anderweitigen Warnung bekannt zu machen verdient. — Ein herumziehender Künstler wollte am gestrigen Sonntag Nachmittag die hiesige Gemeinde mit dem Steigen eines Luftballons belustigen. Nachdem er sich selbst bei der Zurichtung seines papierenen Kunstwerks gehörig mit Branntwein begeistert hatte, ließ er denselben in einem Bauernhose des Dorfes aufsteigen. In seinem benebelten Zustande hatte er es wahrscheinlich versehen, der Feuerpfanne eine gerade Richtung zu geben, denn kaum war der Ballon in die Höhe gegangen, so schwankte er hin und her und schon erscholl der Schreckenschrei: Feuer! Feuer! Von der in Branntweingeist getauchten brennenden Wolle waren einige Flocken auf das Strohdach eines Scheuerapfels gefallen, und das Stroh fieng schnell an, in Flammen zu brennen. Durch Entschlossenheit hatte man sich bald des Feuers bemächtigt und ein großes Unglück abgewendet. Die Gemeinde kam bei diesem gefährlichen Schauspiel mit einem argen Schrecken und der Künstler mit einem blauen Rücken davon.

Paris, den 29. Oktober. Ein ereignisreicher Tag, der heutige! Heute vor zwei Jahren, gerade um die Mittagshunde, verließ Hr. Thiers das Hôtel des Capucins, von seinen treuen Freunden Dufaure und Passy begleitet, sein Portefeuille unter dem Arme einen unennbaren Groll gegen Guizot im Herzen, der ihm das Ministerium vorgesamlet hatte, und tausend Oppositionspläne und donnernde Angriffsbreden im Kopfe. Als sie in den Hof traten, wo der Wagen sie erwartete, sagte Passy seufzend: „Nun, so ziehen wir denn nach unserm St. Helena.“ — „Nein,“ sagte Thiers, zuversichtlich lächelnd, „wir gehen nun nach Elba.“ Und damit stiegen sie ein und fuhren in die Rue St. Georges. Von der andern Seite aber, gerade von den Tuilerien her, kam Guizot, und nach ihm Coust und Humann und Duchatel und Lefebvre und Martin, und sie frauten sich und jubelten, als sie in das Minister-Hôtel traten und sagten: „Hier ist gut seyn, hier laßt uns bleiben und Hütten bauen.“ — Zwei Jahre

sind seitdem verfloßen; der 29. Oktober ist abermals wiedergekehrt und noch immer, eine in dem neuen Frankreich unerhörte Sache! ist das Ministerium am Leben. Darum ist auch heute große Tafel in St. Cloud, alle Minister sind eingeladen und es wird viel Toaste und Nahrung geben; der ministerielle „Moniteur parisien“ hält bei diesem festlichen Anlasse eine große Thronrede, worin er sagt, daß die Minister sehr mit sich zufrieden sind; nun, das kann wohl seyn, das Land aber ist es gewiß nicht.

Frucht-Preise

vom 19. November 1842 in Durlach.

		Mittelpreis:	
das Malter	Malzen	13 fl.	30 fr.
„	„ Alter Kernen	13 „	34 „
„	„ Alt u. Neuforn	8 „	14 „
„	„ Gerste	8 „	15 „
„	„ Welschforn	12 „	— „
„	„ Haber	5 „	43 „
Einfuhr. Summe		986 Malter.	
Vom vorigen Markt blieben aufgestellt: 31 Malter.			
Worunter waren: 572 Malter alter Kernen.			
„	„ 90 —	Alt u. Neuforn.	
„	„ 9 —	Gerste.	
„	„ 315 —	Haber.	
Summe des Vorraths		1017 Malter.	
Verkauft wurden heute		915 Malter.	
Aufgestellt blieben heute		102 —	

W r o d - T a r .

Ein Zweikreuzerweck soll wiegen —	Pf. 8	Loth.
Weißbrod zu 6 fr.	—	24 —
Schwarzbrod zu 10 fr.	—	2 18 —

Fleisch-Taxe für den Monat November:

Das Pfund Mastochsenfleisch	10	fr.
„ „ Schmalfleisch	8	„
„ „ Kalbfleisch	8	„
„ „ Hammelfleisch	6	„
„ „ Schweinefleisch	10	„
Das Pfund Rindschmalz kostet	26	fr.
— — Schweineschmalz „	24	—
— — Butter „	24	—
Lichter (gezogene) das Pfund	26	—
— (gegoßene) „ „	24	—
Seife	18	—
2 Stück Eier	4	—
Ofenunfchlitt (roh) das Pfund	14	—
Der Centnar Heu	2 fl.	50 —
Hundert Bund Stroh (à Bd. 18 Pf.)	25	—
Das Reg Holz (hart) kostet	10	fl. —

Druck und Verlag der F. N. Dups'schen Buchdruckerey.